

ISSF Weltcup in Rio de Janeiro

Silber und Gold für Maximilian Dallinger und das Duo Maximilian Ulbrich/Anna Janßen

Es war ein starker Auftritt der bayerischen Luftgewehrmänner beim Weltcup in Rio: Maximilian Ulbrich gewann zusammen mit Anna Janßen Gold im Mixed-Team, Maximilian Dallinger holte Silber in der Einzelwertung. Zudem qualifizierte sich Paul Fröhlich mit der Luftpistole zum ersten Mal in seiner Karriere für einen Weltcup-Finalwettkampf und wurde starker Fünfter.

Sowohl für Josefin Eder als auch den Oberbayern Paul Fröhlich ist die Stadt am Zuckerhut ein gutes Pflaster: Josefin Eder erreichte 2019 erstmals in ihrer Karriere ein Finale (achter Platz Sportpistole), Paul Fröhlich hatte bislang Rang 9 (2022) als beste Einzel-Platzierung vorzuweisen – beide Platzierungen wurden in Rio erzielt.

Luftpistole Männer – für Paul Fröhlich wäre noch mehr drin gewesen

In der Qualifikation hatte Paul Fröhlich nach einem stabilen Auftakt in der Mitte eine ganz starke Phase: Zwei 99er-Serien waren die Grundlage für seine am Ende 579 Ringe, die ihn auf Platz 7 und erstmals in ein Finale eines Weltcups brachten. Das Finale war für den bayerischen Sportpolizisten Paul Fröhlich eine wahre Achterbahnfahrt: Platz sieben, Platz 5, Platz 4, Platz 3, Führung! Alles war dabei, alles möglich für den 25-jährigen Hitzhofener. Doch der Reihe nach. Zu Beginn reihte sich Paul Fröhlich auf Rang 4 ein (erste Fünfer-Serie), nach dem achten Schuss (8,1) rutschte er auf Platz 7 ab, ehe er zwei Aktionen später wieder auf Position 5 kletterte. Danach kamen die Einzelschüsse und die große Zeit von Paul Fröhlich: Eine Zehnerwertung nach der anderen wurde angezeigt, mit dem 17. Schuss übernahm er gar die Führung. Doch das Feld – zu diesem Zeitpunkt waren noch vier Konkurrenten mit ihm an der Schießlinie – lag eng beieinander, und dies sollte Paul Fröhlich zum Verhängnis werden: Denn Schuss 18 missriet mit einer 8,1 – der Bundesligaschütze rutschte ringgleich mit dem Letten Emils Vasermanis auf Position 4, sodass ein Shoot-off entscheiden musste. Der Letzte lieferte mit einer 10,8 und überbot die gute 10,2 von Paul Fröhlich, der so Platz 5 belegte. Michael Schwald, der zweite DSB-Starter, erreichte mit 572 Ringen Platz 29.

Luftpistole Frauen – ein Trio auf Finalkurs

In der Qualifikation war ein deutsches Quintett am Start, wobei sich ein Trio von Beginn an Hoffnung auf die Finalteilnahme machen konnte: Josefin Eder, Svenja Berge und Sandra Reitz schossen immer im



vorderen Drittel mit, leider hatte jede der Schützinnen mindestens eine schwächere Serie dabei: Josefin Eder (93), Sandra Reitz (zweimal 93) und Svenja Berge (93 und 91) hätten bei noch größerer Konstanz allesamt die Möglichkeit gehabt, unter die Top Acht zu kommen, am Ende war es Josefin Eder (576 Ringe), die als Sechste den „Cut“ schaffte. Bayerns Sportsoldatin Sandra Reitz (573) verfehlte das Finale um einen Ring und wurde Zwölfte, Svenja Berge mit 571 Ringen 14. Michelle Skeries (566 Ringe) und Monika Karsch (565 Ringe) schossen lediglich um Weltranglistenpunkte. Im Finale benötigte Josefin Eder zwei Schüsse, um anzukommen, dann zeigte sich die 27-Jährige jedoch sehr stabil. Doch die ersten beiden Einzelschüsse verdarben ihr die gesamte Leistung: Durch eine 9,3 und 8,7 wurde sie durchgereicht und schied als Achte aus.

Luftgewehr Mixed-Team – Gold für Maximilian Ulbrich und Anna Janßen

In der Qualifikation setzte vor allem Anna Janßen einen absoluten Glanzpunkt: Ihre 316,5 Ringe wurden von keinem anderen Athleten im Wettbewerb erreicht. Maximilian Ulbrich steuerte 313,2 Ringe bei, sodass das Duo auf eine Gesamttritzahl von 629,7 kam und Rang 2 hinter den Ungarn (630,4) belegte. Und ein wenig Glück hatte das DSB-Duo auch, denn die Norweger waren bis auf das Zehntel ringgleich – die letzte Serie (210,7 : 210,6) Ringe gab mit 0,1

Ringen zugunsten Deutschlands den Ausschlag.

Die beiden Ungarn Eszter Meszaros und Zalan Pekler legten im Finale vor, doch das DSB-Duo kämpfte und nutzte jede kleine „Schwäche“ des Gegners, um zu punkten. Beim Stand von 8 : 10 Punkten zündeten Anna Janßen und Maximilian Ulbrich dann die nächste Stufe: Ausgleich, erste Führung (12 : 10), „Matchschuss“ (14 : 10). Das Ende war – wie das gesamte Finale – hochklassig und spannend. Denn erstmals wurden die Punkte geteilt (20,8 : 20,8 Ringe) und auch wenige Momente später hieß es erneut Unentschieden. Maximilian Ulbrich, der immer als letzter des Quartetts abdrückte, brauchte eine 10,4 für den abermaligen



Gleichstand, und der Europameister des letzten Jahres machte die Punktlandung. Damit war der Sieg „eingetütet“. Lisa Müller und Maximilian Dallinger belegten mit 623,5 Ringen den 24. Platz.

Luftpistole Mixed: Um einen Ring am Bronzematth vorbei

Im Mixed-Wettkampf mit der Luftpistole gingen die Duos Sandra Reitz und Michael Schwald sowie Josefin Eder und Paul Fröhlich an den Start. Die beiden Einzelfinalisten Josefin Eder und Paul Fröhlich schossen solide, hatten mit 571 Ringen als Zwölfte jedoch keinen Anschluss an die ganz vorderen Plätze. Anders sah es bei Sandra Reitz und Michael Schwald aus. Vor allem die Regensburgerin schoss stark (291 Ringe, drittbestes Ergebnis aller Schützen), aber eine Acht von Michael Schwald in der letzten Serie war der eine Schuss, der am Ende fehlte. 577 Ringe wies das DSB-Duo auf, das zweite Team im Bronzematth hatte 578 Ringe.

Luftgewehr Männer – Maximilian Dallinger gewinnt Einzelsilber

Bereits in der Qualifikation zeigte der 26-jährige bayerische Sportpolizist Maximilian Dallinger einen glänzenden Wettkampf: 631,1 Ringe sind absolute Weltklasse und brachten ihn auf Position 3. Im Finale startete Maximilian Dallinger solide: 51,7 Ringe nach fünf Schuss bedeuteten Platz 4, nach der zweiten Fünfer-Serie lag er immer

noch auf dieser Position, hatte den Rückstand auf die Führenden jedoch verringert (104,2 Ringe). Es folgten die Einzelschüsse, und nach Nummer 5 (10,6) und 6 (10,8) lag der Freisinger plötzlich vorne. *Maximilian Dallinger* blieb stabil, hatte bei den Folgeschüssen immer einen sehr guten und einen schwächeren Schuss (aber immer noch Zehnerwertungen). Somit blieb es sehr eng zwischen dem Italiener *Danilo Sollazzo*, dem Norweger *Jon-Hermann Hegg* und *Maximilian Dallinger*. Nach dem 21. Schuss übernahm der Italiener die Führung. Vor dem letzten Schuss hieß es 239,8 : 240,2 aus Sicht des DSB-Athleten. Doch *Maximilian Dallinger* gelang „nur“ eine 10,2, während *Danilo Sollazzo* eine 10,8 auf die Scheibe brachte und somit den Sieg nach Hause fuhr. Für *Maximilian Dallinger* war es dennoch ein großer Erfolg, schließlich konnte er endlich seine erste Einzelmedaille im Weltcup-Circuit feiern. Die beiden weiteren BSSB-Starter, *Maximilian Ulbrich* und *David Koenders*, landeten auf den Plätzen 13 (628,4 Ringe) und 27 (625,5 Ringe).

Luftgewehr Frauen – Finale ohne DSB-Beitteilung

In der Frauen-Konkurrenz musste *Anna Janßen* trotz sehr starker 630,5 Ringe in der

Qualifikation um die Final-Qualifikation bangen. Und die Finalhoffnung erfüllte sich für *Anna Janßen* nicht: Sie war auf das Zehntel ringgleich mit der Inderin *Elavenil Valarivan* auf Rang 8, doch diese hatten einen Innenzehner (56 : 55) mehr auf dem Konto. *Jolyn Beer* (625,1 Ringe) und *Lisa Müller* (621,1 Ringe) belegten die Plätze 39 und 55.

Sportpistole Frauen – auf die falsche Karte gesetzt

Wie im Luftpistolenwettkampf war auch mit der Sportpistole ein Quintett am Start, von dem drei Schützinnen in die Weltcup-Wertung kamen, die zwei weiteren um Weltranglistenpunkte schossen. *Sandra Reitz* hätte sich mit 584 Ringen locker für das Finale qualifiziert, war aber „RPO“ gesetzt. So war nur für *Josefin Eder* mit ebenfalls 584 Ringen der Weg ins Finale offen. In den ersten zwei Serien hielt sie mit der Konkurrenz gut mit, vermasselte sich aber mit nur einem Treffer in der dritten Serie eine bessere Ausgangslage. Vier Treffer in Serie 4 halfen zwar noch, um sich bis auf Rang 6 im Rennen zu halten, dann war aber die Reise zu Ende. *Monika Karsch* kam mit 578 Ringen auf Rang 15, Michelle Skeeries mit 577 Ringen auf Rang 18.

KK-Drei-Positionen Männer – ohne bayerische Finalteilnahme

Nach ihren Erfolgen mit dem Luftgewehr, verfehlte das BSSB-Trio den Finaleinzug mit dem Kleinkalibergewehr mehr oder weniger knapp. *Maximilian Dallinger* fehlte mit 586 Ringen zwei Ringe für die Finalquali. Er wurde auf Rang 13 notiert. *Maximilian Ulbrich* wurde mit 585 Ringen 16. und *David Koenders* mit 578 Ringen 36.

KK-Drei-Stellung Frauen – Luft nach oben

Auch für das DSB-Trio der KK-Schützinnen reichten die Quali-Ergebnisse nicht für eine Finalteilnahme. Für die Runde der besten Acht wären mindestens 587 Ringe erforderlich gewesen. *Jolyn Beer* blieb mit 586 Ringen genau einen Zähler darunter und wurde auf Rang 11 notiert. *Anna Janßen* erreichte mit 584 Ringen den 16. Platz, und *Lisa Müller* brachten ihre 578 Ringe auf den 42. Rang.

Die Konkurrenz der Schnellfeuerpistolen-schützen fand ohne deutsche Beteiligung statt, da in dieser Disziplin bereits die höchstmögliche Anzahl an Quotenplätzen für Paris von DSB-Athleten geholt wurden.

DSB-Presselred/Fotos: David Koenders

VISSMANN

Effizienzsystem für Wärme und Strom

Brennstoffzellen-Heizgerät, Stromspeicher und intelligentes Energie-Management

Das Brennstoffzellen-Heizgerät Vitovalor PT2 versorgt einen 4-Personen-Haushalt mit Wärme, deckt einen großen Teil des Strombedarfs und spart dabei bis zu 40 Prozent Energie sowie 50 Prozent CO₂ gegenüber separater Wärme- und Stromerzeugung ein.

viessmann.de/vitovalor



Jetzt attraktive staatliche Förderungen sichern.

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0